



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr. 18/3959
18.03.2010

Kleine Anfrage

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

Von Dr. Klaus Fischer (FDP) vom 18.03.2010

Beratungsfolge	am	TOP

Mietabzocke durch Vermieter bei Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern nach dem SGB auch in Wandsbek?

Sachverhalt/Fragen

In den vergangenen Tagen ist beginnend mit einem Artikel im Magazin DER SPIEGEL (7/2010) mehrfach über überhöhte Mieten für Wohnungen von Bezieherinnen und Beziehern von Leistungen nach dem SGB II in Hamburg berichtet worden. So wird in der Ausgabe der Hamburger Morgenpost vom 06.03.2010 u. a. von einem Haus des Vermieters René Z. in der Ifflandstraße in Hohenfelde berichtet, für das von den Mieterinnen und Mietern der betreffenden Wohnungen ein Quadratmeterpreis von 26 EUR verlangt worden sein soll. Inzwischen hat team.arbeit.hamburg, die Hamburger ARGE für Grundsicherung gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II), laut Medienberichten im Falle der Wohnungen in Eilbek gegen den Vermieter Strafanzeige gestellt.

Für Leistungen nach dem SGB XII, die weitgehend analog zum SGB II gestaltet sind, ist im Bezirk Wandsbek das Fachamt Grundsicherung und Soziales - Grundsicherungs- und Sozialabteilung zuständig. Darüber hinaus verfügt das Fachamt in Wandsbek über die Fachstelle für Wohnungsnotfälle.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Leitung des Bezirksamtes Wandsbek:

Die Bezirksamtsleitung antwortet wie folgt (30.03.2010):

1. Für wie viele Wohnungen in Wandsbek überweist das Fachamt Grundsicherung und Soziales die Mietzahlungen nach aktuellstem ermittelbarem Stand direkt an den Vermieter und wie hoch ist diesbezüglich die Durchschnittsmiete pro Quadratmeter ?

und

2. Für wie viele Wohnungen in Wandsbek überweist das Fachamt Grundsicherung und Soziales die Mietzahlungen nach aktuellstem ermittelbarem Stand an die Leistungsempfänger und wie hoch ist diesbezüglich die Durchschnittsmiete pro Quadratmeter?

Die Anzahl der Wohnungen, für die vom Bezirksamt Wandsbek Mieten entweder an den Vermieter oder an den Leistungsempfänger gezahlt werden, lässt sich in der für die Beantwortung einer Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht auswerten. Innerhalb einer solchen Auswertung ist eine Zuordnung nach dem Zahlungsempfänger (Vermieter / Mieter) nicht möglich.

Die durchschnittliche Quadratmetermiete wird nicht ausgewertet. Die Miethöhen werden sowohl bei Antragstellung als auch im Rahmen der laufenden Sachbearbeitung auf Einhaltung der Grenzwerte entsprechend dem bestehenden Regelwerk zu den Kosten der Unterkunft und somit auf deren Angemessenheit geprüft.

3. Wie viele Fälle hat es in den Jahren 2007 bis 2010 in Wandsbek jeweils gegeben, in denen dem Fachamt Grundsicherung und Soziales bzw. seinen untergeordneten Stellen gegenüber Hinweise hinsichtlich unkorrekter Mietverträge gegeben worden sind und in wie vielen dieser Fälle ist die kostenlose Beratung bei den hamburgischen Mietervereinen in Anspruch genommen worden, welche auf Grundlage einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung der zuständigen Fachbehörde mit den Hamburger Mietervereinen „Mieterverein zu Hamburg von 1890 r. V.“ und „MIETER HELFEN MIETERN Hamburger Mieterverein e.V.“ eine Mitgliedschaft anbieten, deren Kosten in solchen Fällen vom Fachamt Grundsicherung und Soziales übernommen werden ?

Werden Unstimmigkeiten im Vertragswerk festgestellt oder bestehen Differenzen zwischen Mieter und Vermieter erfolgt grundsätzlich eine Zusage der Kostenübernahme für die Mitgliedschaft in einem Mieterverein. Eine statistische Erfassung der Inanspruchnahme der Mietervereine erfolgt nicht.

4. Gibt es Wohnungen der Kuhlmann Grundstücks GmbH, für die das Fachamt Grundsicherung und Soziales des Bezirksamtes Wandsbek Mietzahlungen direkt oder indirekt leistet ? Wenn ja,

4.1 Wie viele nach aktuellstem ermittelbaren Stand ?

Bei vier Haushalten sind die Mieten Berechnungsfaktor von Leistungen.

4.2 Hat es in den Jahren 2007 bis 2010 Hinweise hinsichtlich unkorrekter Mietverträge oder Geschäftsgebaren des Vermieters Kuhlmann Grundstücks GmbH gegeben? Wenn ja,

Nein.

4.2.1 Wann und wie viele?

4.2.2 Wie ist mit derartigen Hinweisen seitens des Bezirksamtes verfahren worden?

4.3 Inwieweit werden nun alle Mietverträge des Vermieters Kuhlmann Grundstücks GmbH überprüft?

Entfällt.

5. Gibt es Wohnungen des vorbenannten Vermieters René Z., für die das Fachamt Grundsicherung und Soziales des Bezirksamtes Wandsbek Mietzahlungen direkt oder indirekt leistet? Wenn ja,

5.1 Wie viele nach aktuellstem ermittelbaren Stand?

5.2 Hat es in den Jahren 2007 bis 2010 Hinweise hinsichtlich unkorrekter Mietverträge oder Geschäftsgebaren des Vermieters René Z. gegeben? Wenn ja,

5.2.1 Wann und wie viele?

5.2.2 Wie ist mit derartigen Hinweisen seitens des Bezirksamtes verfahren worden?

5.3 Inwieweit werden nun alle Mietverträge des Vermieters René Z. überprüft?

Der Vermieter ist hier nicht bekannt. Ob dennoch Mietzahlungen an den genannten René Z. geleistet werden, kann nicht ermittelt werden. Daten über den jeweiligen Vermieter werden im Leistungsfall nicht erfasst. Die Straße Ifflandstraße gehört zum Bezirk Hamburg-Nord. Ansonsten siehe Antwort zu Frage 4.

6. Gibt es weitere Wohnungen anderer Vermieter, für die das Fachamt Grundsicherung und Soziales des Bezirksamtes Wandsbek Mietzahlungen direkt oder indirekt leistet und deren aktuelle Netto-Kaltmiete um mehr als 25% über dem aktuellen Mietspiegel liegt? Wenn ja,

6.1 Wie viele bei welchen Vermietern nach aktuellstem ermittelbarem Stand?

6.2 Hat es in den Jahren 2007 bis 2010 Hinweise hinsichtlich unkorrekter Mietverträge oder Geschäftsgebahren der betreffenden Vermieter gegeben? Wenn ja,

6.2.1 Wann und wie viele?

6.2.2 Wie ist mit derartigen Hinweisen seitens des Bezirksamtes verfahren worden?

6.3 Inwieweit werden nun alle Mietverträge der betreffenden Vermieter überprüft?

Zahlen zu überhöhten Mieten liegen nicht vor. Ansonsten siehe Antwort zu 1. und 2.

Anlage/n:

ohne Anlagen